

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 105.

Freitag den 6. Mai.

1859.

Aus dem Berichte der Budget-Commission des Hauses der Abgeordneten über die Polizei-Verwaltung.

Bei Prüfung des ersten Staatshaushalts-Etats, welcher der Landes-Vertretung zur Genehmigung vorlag, des für 1849, constatirte die Budget-Commission, daß zu diesem Zwecke, statt des im Etat pro 1848 angelegten Betrages von 337,301 Rthlr., 756,423 Rthlr., also 419,122 Rthlr. mehr in Anspruch genommen waren.

Diese Steigerung einer Ausgabe-Position um c. 124 pCt., welche durch die Errichtung der Berliner Schutzmannschaft veranlaßt war, erregte in der Commission, wie in der Kammer (Stenographische Berichte 2470 ff.) große Bedenken, und es wurde pro 1850 von dem Etat der Schutzmannschaft, unter Zustimmung des damaligen Herrn Ministers des Innern, der Betrag von 35,006 Rthlr. abgesetzt. Hauptsächlich in Folge dieser wesentlichen Reduction stellte der durch das Gesetz vom 11. März 1850 (Ges. Samml. S. 878) verkündete Staatshaushalts-Etat diese Ausgabe-Position auf 712,697 Rthlr. fest — Seitdem ist dieselbe wiederum auf 723,339 Rthlr. 6 Sgr. 2 Pf. angewachsen, mit welchem Betrage sie in dem vorliegenden Etat in Ansatz gebracht ist.

Außerdem haben Kommunen, in welchen vollständig eingerichtete königliche Polizei-Verwaltungen bestehen — für deren Unterhaltung bis zum Jahre 1851 von den betreffenden Städten keine Beiträge zu leisten waren — gegenwärtig zu diesem Zweck 111,278 Rthlr. herzugeben, so daß für die Staats- und die betreffenden Stadt-Kassen zur Unterhaltung königlicher Polizei-Verwaltungen ein Verbrauch von 834,617 Rthlr. in Aussicht genommen ist, abgesehen von denjenigen Summen, welche für diesen Zweck aus Tit. X. „Verschiedene Ausgaben für die Verwaltung des Innern und für die

Polizei-Verwaltung“ (mit 127,625 Rthlr. angelegt), sowie aus Tit. V. „Dispositions-Fonds für die höhere Polizei“ (35,000 Rthlr.) zur Verwendung kommen möchten. In Wirklichkeit haben überdies die Ausgaben bei dieser Position, so weit die Rechnungen vorliegen, stets den veranschlagten Bedarf nicht unerheblich überschritten, so pro 1852 um 28,383 Rthlr., pro 1853 um 43,490 Rthlr., pro 1854 um 30,565 Rthlr., pro 1855 um 34,201 Rthlr., pro 1856 um 29,106 Rthlr.; und nach einzelnen der Commission hierüber gemachten Mittheilungen muß dieselbe annehmen, daß die auf das Conto der betreffenden Kommunen gebrachten Etats-Ueberschreitungen verhältnißmäßig noch bedeutender gewesen sind.

Unter diesen Umständen hat es nicht ausbleiben können, daß die Landes-Vertretung seither schon vorzugsweise diesem Theil des Etats ihre ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat, und es lassen die über denselben seit 1851 in der Commission gepflogenen Verhandlungen keinen Zweifel darüber, daß sie von Jahr zu Jahr die Hoffnung hegte, diese Ausgabe sich vermindern zu sehen. Sprach sich dieselbe auch nicht in allen Sessionen so bestimmt aus, wie in der von 1854, wo die Zweite Kammer beschloß (Protokolle S. 497):

das königliche Ministerium des Innern möge die Etats der Polizei-Behörden in den größeren Städten einer sorgfältigen Revision unterwerfen, um die dafür zu leistenden Ausgaben auf den, dem wirklichen Bedürfnisse entsprechender Betrag zurückzuführen,

und

der Staats-Regierung wiederholentlich zur Erwägung zu geben, ob nicht bei der Verwaltung der Polizei in Berlin, ohne Gefährdung des Zwecks einer guten Verwaltung, eine Verminderung der sehr erheblichen Ausgaben im Be-



trage von 478,752 Rthlr. herbeigeführt werden könne, und vermied es namentlich in der Session von 1855 — 1858 die Majorität des Abgeordnetenhauses der von dem damaligen Minister des Innern beobachteten ausgedehnten Anwendung der ihm im §. 2 des mehrgedachten Gesetzes beigelegten Befugniß bestimmt entgegenzutreten, so gab sich doch in den Verhandlungen auf allen Seiten des Hauses der lebhafteste Wunsch nicht undeutlich zu erkennen, daß die Regierung sich von sich aus entschließen möchte, einen mäßigeren Gebrauch von jener Befugniß zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 119. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 37,424 5 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 20,509. 27,540. 43,179. 58,382 und 63,021.

27 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 714. 2495. 2943. 15,925. 16,901. 24,682. 28,015. 35,027. 40,057. 40,512. 42,230. 43,512. 44,647. 51,664. 54,937. 56,602. 56,691. 60,109. 65,291. 67,210. 73,945. 79,006. 79,993. 81,366. 84,769. 86,067 und 89,872.

49 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1113. 1634. 2059. 2123. 3044. 4292. 6758. 8487. 8802. 10,916. 12,062. 12,485. 14,036. 14,468. 16,382. 17,934. 18,457. 31,376. 32,170. 32,235. 33,904. 39,137. 49,034. 50,011. 50,241. 61,851. 62,347. 63,692. 65,367. 68,917. 69,088. 75,709. 75,974. 76,085. 76,422. 78,220. 79,395. 80,858. 81,616. 85,012. 86,581. 86,754. 91,745. 91,867. 92,697. 92,910. 93,614. 94,478 und 94,833.

67 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 592. 846. 935. 2129. 4608. 7626. 9148. 9193. 9321. 9725. 10,952. 11,206. 11,648. 12,347. 19,642. 23,338. 24,834. 24,978. 25,757. 29,209. 29,248. 30,310. 33,269. 34,023. 35,743. 36,671. 36,680. 36,693. 36,747. 37,849. 38,700. 40,438. 40,694. 41,573. 41,958. 42,714. 42,851. 43,338. 45,453. 45,841. 47,367. 47,613. 47,708. 52,118. 56,167. 57,205. 57,490. 57,494. 62,614. 63,088. 63,851. 66,172. 66,616. 67,929. 70,355. 73,523. 76,069. 78,523. 80,073. 82,549. 84,460. 86,765. 86,932. 88,424. 89,317. 89,609 und 92,765.

Berlin, den 4. Mai 1859.

### Königliche General-Lotterie-Direction.

### Frequenz der städtischen Schulen.

Die Zahl der Kinder der städtischen Schulen hat sich in diesem Jahre wieder sehr wesentlich vermehrt.

Es nahmen seit dem vorigen Monate an dem Unterrichte Theil:

	Knaben	Mädchen	zus.
a) in 13 Kl. d. Bürgerknabenschule	949	—	949
b) " 13 " " Bürgermädchensch.	—	1004	1004
c) " 8 " " der Armenschule auf dem Bauhose	346	345	691
d) " 2 " " der Schule auf dem Petersberge	65	66	131
e) " 4 " " d. Sch. zu Glaucha	177	162	339
f) " 3 " " der Schule auf dem Neumarkt	100	105	205
			Sa. 1637 1682 3319

Die Zahl der Kinder, welche im vergangenen Jahre die Schulen besuchten, betrug nur 3029; die Zahl der Kinder hat sich also vermehrt um 290.

Diese so bedeutende Vermehrung hat theilweise darin ihren Grund, daß die Mädchenschule der Domgemeinde, welche circa 150 Mädchen zählte, in Folge eines Abkommens zwischen dem Magistrat und dem Presbyterio der Domkirche seit dem 1. v. M. mit den städtischen Schulen vereinigt worden ist.

Es mußten eben deshalb in der Bürgermädchenschule zwei neue Klassen errichtet werden, während für die Bürgerknabenschule nur die Errichtung einer neuen Klasse nöthig ward.

In beiden Bürgerschulen sind alle disponibeln Räume gegenwärtig zu Klassen eingerichtet, auch sämtliche Klassen überfüllt.

Da zur Einrichtung neuer Klassen in den Armenthulen e. an Räumlichkeiten in den städtischen Schulgebäuden und an Lehrkräften fehlte, so mußte man sich dadurch helfen, daß ein Theil der Freischüler in die Schule auf dem Neumarkte aufgenommen ward, deren Frequenz dadurch von 149 auf 205, also um 56 gestiegen ist.



**Iduna,**  
Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/S.

Geschäfts-Uebersicht am 30. April 1859:

Zur Versicherung angemeldet

3,146,156 *Rth.* 18 *Sgr.* — &

Davon angenommen in 9146 Nummern:

a) zur Capitalversicherung

2,690,881 *Rth.* 18 *Sgr.* — &

(davon im Reg. Bez. Merseburg 1551 Nummern mit 409,146 *Rth.* 18 *Sgr.*)

b) zur Rentenversicherung

5878 „ 14 „ 9 „

Mit

Kapitalzahlungen 22,786 „ 14 „ — „

Jahresprämien 105,698 „ 23 „ 3 „

### Predigtanzeigen.

Am Sonntage *Misericordias Domini* (den 8. Mai) predigen:

**Zu U. E. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Jahr.

Montag den 9. Mai um 8 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

**Zu St. Ulrich:** Sonnabend den 7. Mai um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Oberdiaconus P. Weicke.

Sonntag den 8. Mai um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pinckernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**In der Domkirche:** Vormittag 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 9. Mai Abends 7 Uhr Missionsstunde.

**Katholische Kirche:** Sonntag den 1. Mai um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Diaconus Pinckernelle.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Herr Candidat Vorreiter. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Prediger Plath.

**Zu Glaucha:** Freitag den 6. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 8. Mai Vormittags 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.

**Lutherische Gemeinde:** Sonntag den 8. Mai um 9 Uhr Herr Prediger Wagner. Nachmittag 4 Uhr Derselbe.

Mittwoch den 11. Mai Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Bibelstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

Die Lieferung von 180,000 Braunkohlensteinen zur Vertheilung an Arme soll in Theilen von 50,000 resp. 30,000 Steinen im Wege der Submission verdungen werden. Die Steine müssen 92 Cubikzoll enthalten und von bester Kohle aus der in der Offerte anzugebenden Grube gut geschlagen sein. Die weiteren Bedingungen sind auf der Armen-Kasse einzusehen und zu unterschreiben. Die Anerbietungen sind versiegelt bis zum 10. Mai c. auf der Armen-Kasse abzugeben.

Halle, den 3. Mai 1859.

Die Armen-Direction.

### Wein-Auction.

Heute Vormittag 10 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr u. folg. Tage gr. Ulrichsstr. Nr. 18: Fortsetzung der Auction der billigen Roth- u. Weißweine.

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Tax.

Eine neue zweischläfrige lackirte Bettstelle steht billig zum Verkauf Spiegelgasse Nr. 8.



Frische **Salzbutter** bis zu 7 1/2 Sgr.  
 pr. A. empfiehlt die Butterhandlung von  
**Leop. Rüblich**,  
 gr. Steinstraße Nr. 73 u. Markt Nr. 15.

**Aecht Homöopathischen Gesundheits-**  
**Coffee, beste Hirse** empfiehlt  
**Gustav Niemeyer**.

**Saure Gurken, Seringe**, schön und fett,  
 bei **Gustav Niemeyer**, an der Moritzkirche 5.

**Reißstangen zum Schälen**  
 sind vom Montag den 8. d. M. ab zu verkaufen.  
**Gebr. Glitsch**.

Alte Kohlensteine, sehr trocken, und zwei Torf-  
 formen sind Leipziger Straße Nr. 13 zu verkaufen.

Ein Sopha zu verkaufen kl. Steinstraße Nr. 4.

Gebrauchte Schulbücher für Bürgerschulen und  
 Gymnasialklassen sind billig zu haben  
 Leipziger Straße Nr. 17. **Fr. Leop. Krauß**.

### Marktplatz Nr. 4, 1 Tr.

Einkauf von Münzen in Gold, Silber u. Kupfer,  
 sowie Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn u. Blei  
 von **S. M. Friedländer**.

Diverse gebrauchte Mahagony-Möbel, ein fe-  
 ernes Bett mit Sprungfedermatratze, ein dazu pas-  
 sender Waschtisch und ein großes, schönes Aquarium  
 sollen bis zum 15. d. M. auf der städt. Gas-An-  
 stalt billig verkauft werden. Morgens zwischen 9  
 und 11 Uhr.

## Etablissement.

Alter Markt Nr. 28 eröffne ich unter der Firma:  
**Gustav Gramm**  
 ein **Cigarren- und Producten-Geschäft**,  
 und empfehle dieses Unternehmen dem Wohlwollen  
 des geehrten Publikums.

Halle a/S., den 6. Mai 1859.

**Gustav Gramm.**

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus  
 findet sofort einen guten Dienst Landwehrstraße 2.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort einen  
 Dienst Klausthorstraße Nr. 8.

Ein Mädchen, das eine Wirthschaft längere  
 Zeit allein geführt hat, sucht eine dergleichen Stelle  
 kl. Ulrichsstraße Nr. 26.

### Zu vermietben:

Nr. 1 an der Glauchaischen Kirche die Bel.-Etage  
 (5 Stuben, 5 Kammern u. Zubehör), ein Verkaufslad-  
 laden mit Wohnung (3 Stuben, 3 Kammern), gro-  
 ßen Kellern u. Niederlagsräumen und Zubehör und  
 sofort oder am 1. Juli c. beziehbar.

Neue Promenade Nr. 8 sind die 1. u. 3. Etage  
 zu vermietben und zum 1. Juli zu beziehen. Jede  
 enthält 5 Stuben mit allem Zubehör.

Eine Wohnung zu 36 Th. praenumerando zu  
 zahlende Miethe ist zum 1. Juni oder 1. Juli zu  
 beziehen. Desgl. eine kl. Stube zu 10 Th.  
 Schulberg Nr. 8.

Eine Parterre-Wohnung in der Nähe des  
 Marktes ist zum 1. Juli zu vermietben. Zu erfra-  
 gen in der Expedition d. Bl.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drei  
 Stuben, Küche nebst übrigen Zubehör, kann zum  
 1. Juni von einem Herrn Beamten oder sonstigen  
 kinderlosen Leuten bezogen werden. Zu erfragen  
 Markt Nr. 4, im Eckladen.

Eine Parterre-Wohnung zu vermietben, 1. Juli  
 zu beziehen kleiner Sandberg Nr. 17.

Schlafstellen offen. Zu erfragen Schmeerstraße 17.

Dem Finder eines rehsfarbenen Bogers 1 Th.  
 Belohnung im „blauen Hecht.“

Ein Kanarienvogel entfliegen. Gegen Beloh-  
 nung abzugeben gr. Schlamm Nr. 5, 1 Tr.

Fräulein **Mariechen A.** gratuliren zu Ih-  
 rem heutigen Wiegensfeste

Die Annonce in Nr. 103 d. Bl. bezieht sich  
 auf die verehelichte **Friedrich, Christiane** geb.  
**Köppchen**. **Statsmann.**

## Drei Könige.

Freitag humoristisch-musikalische Abendunter-  
 haltung von **J. Frey** nebst Gesellschaft. Anfang  
 Abends 8 Uhr.